

## VORWORT DES HERAUSGEBERS

Der Begründer des Corpus der Minoischen und Mykenischen Siegel hatte dieses als eine Materialedition konzipiert. Es wurde daher von Anfang an zugunsten des zügigen Erscheinens der Bände auf eine Kommentierung verzichtet. So konnten seit 1965 bislang zwölf Bände veröffentlicht werden. Diese Verfahrensweise hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Eine gewisse Problematik des Corpus besteht indes darin, daß der Benutzer einzelner Bände nicht immer Begründungen etwa für die chronologische bzw. typologische Ordnung der Siegel oder für die Beurteilung zweifelhafter Stücke findet. Die zuletzt erschienenen Bände CMS II2, V, IX und X stellen Kompromißlösungen dar; die Bearbeiter sind hier in den Einleitungen ausführlicher als in den früher erschienenen Teilen des Gesamtwerkes auf Fragen und Probleme eingegangen, die sich aus dem in den jeweiligen Bänden veröffentlichten Material ergeben. Allmählich bietet aber die fortschreitende Edition des Corpus eine solide Basis für weiterreichende Studien auf diesem Forschungsgebiet. Auf zwei internationalen Symposien über die vorgeschichtliche ägäische Glyptik, die 1971 und 1978 mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Marburg veranstaltet wurden, zeichneten sich der jeweilige Stand und die Schwerpunkte der Forschung deutlich ab. Bei beiden Veranstaltungen standen die zentralen Fragen der chronologischen und stilistischen Ordnung im Mittelpunkt<sup>1</sup>. 1979 wurden zudem auch Probleme der Echtheit erörtert. Die während des zweiten Symposiums vorgetragenen Referate sind nun im vorliegenden ersten Beiheft zum CMS zusammengefaßt.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst den Kolleginnen und Kollegen für ihre intensive Mitwirkung an der Tagung. Desgleichen zu Dank verpflichtet fühle ich mich all denen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Symposiums tatkräftig mitgeholfen haben, namentlich G. Burgfeld, W.-D. Niemeier und Th. Stöber. Für die redaktionelle Betreuung des Bandes danke ich dem früheren Mitarbeiter der Redaktion, W.-D. Niemeier, und seinem Nachfolger H. Jung.

Die Durchführung des Symposiums und die Drucklegung dieses ersten Beiheftes zum CMS waren nur möglich durch die großzügige finanzielle Unterstützung seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des hessischen Kultusministeriums und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Den genannten Institutionen gilt dafür mein aufrichtiger Dank. Für Hilfe bei der Durchführung der Tagung gebührt mein Dank auch der Philipps-Universität Marburg.

Der Präsident der Akademie, Professor Dr. H. Otten, ihr Generalsekretär, Dr. G. Brenner, der frühere Vorsitzende der Kommission für Archäologie, Professor Dr. N. Himmel-

<sup>1</sup> Die Referate des ersten Symposiums wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in der sog. silbernen Reihe als *Forschungsbericht: Die kretisch-mykenische Glyptik und ihre gegenwärtigen Probleme* (Boppard 1974) veröffentlicht.

mann, und ihr jetziger Vorsitzender, Professor Dr. B. Andreae, haben dem Herausgeber in außerordentlich dankenswerter Weise vielfach geholfen.

Danken möchte ich auch dem Verlag, der den Wünschen des Herausgebers stets bereitwillig entgegenkam, für die sorgfältige Drucklegung.

Im Mai 1981

INGO PINI